

# Der Beifallschirm

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486129>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



« Gäll Babbe häsch doch nit vergässe d'Goldfisch z'füettere? »

#### Der Belfallschirm

befand sich in Gesellschaft einer Rollschuhsohle, die sich anschickte, einen Eisfeldstecher zu erwerben, um damit einen Flugzeugkeller zu entdecken, wo sich der Fafshahnenfuß durch einen Schlüsselbohrer zwang, worauf sich die Golfstromlinie in einen Dreieckstein

verwandelte, was ein fröhliches Hühneraugenspiel zur Folge hatte. Doch damit nicht genug, vom nächsten Ueberflufufer äugte ein Besenstielaugte hinüber und verding sich in einem Burzelbaumast, der über einen Brunnenrandsteinpilz hinausragte, so daß einem

jede Lust zu einem Stimmgabelfrühstück verging. Nur der Liebhaber eines Spazierstockfisches ließ sich nicht abhalten, einen Zugzusammenstoßseufzer loszulassen, worauf er sich mit der Morgenwindfahnenstange davon machte und dann elendiglich in einem Sandbankkrach umkam. Jwis



**Gut gegessen ist doppelt gelebt!**  
Essen Sie in der Börse!  
**ZÜRICH**  
im Zentrum der Stadt beim Paradeplatz. Telefon (051) 27 23 33  
Hans König jun.  
Großer P-Platz

**Zeughauskeller**  
Paradeplatz Zürich Walter König  
Bekannt für preiswürdig und gut